

Antescriptum

von Günther Hödl und Lojze Wieser

Vor einem Jahr berichtete Lojze Wieser an dieser Stelle über Paulus Scalichius (1534–1575), der sein Wissenskonvolut, sein »Epistemon« über alle Disziplinen des Erdkreises, seien es *heilige* oder *profane*, als »Encyclopédie« veröffentlichte. Diesem wahrscheinlich ersten Zeugnis, ein alles relevante Wissen umfassendes Handbuch mit dem heute manchmal inflationär verwendeten Begriff »Enzyklopädie« zu betiteln, folgten seither viele, darunter auch Werke, die die Welt veränderten – und da muss man nicht nur die berühmte »Encyclopédie« Diderots und d'Alemberts bemühen! Das große Projekt der »Wieser Enzyklopädie des europäischen Ostens« (WEEO) unternimmt ebenfalls das Wagnis, mit Hilfe der Verbreitung umfangreichen relevanten Wissens über die »andere Hälfte« Europas zur Veränderung in den Köpfen der Menschen beizutragen, denn derzeit wissen die Völker Europas nach wie vor voneinander viel zu wenig.

Diese »andere Hälfte« Europas umfasst Länder und Regionen, die ein integraler Bestandteil des ganzen Europa sind und über die im so genannten Westen noch viel zu wenig bekannt ist. Die WEEO wird erstmals diese Länder und Regionen mit ihren Menschen in Geschichte, Kultur und Politik in den Mittelpunkt stellen und erstrebt, auf die herkömmlichen Denkweisen und Informationswerke verändernd einzuwirken. In vielen Jahrhunderten entstandenes Wissen wird mit modernen enzyklopädischen Methoden wieder nutzbar gemacht werden.

Das Team der WEEO hat das Projekt im Jahr 2000 in vielen Diskussionen und intensivem wissenschaftlichen Gedankenaustausch weiterentwickelt, eine ganze Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewonnen und ein internationales Symposium veranstaltet. Das bereits angekündigte Sprachenlexikon der WEEO wird über 100 Sprachen darstellen und in diesem Jahr als Band I der Enzyklopädie publiziert werden.

Der »Perspektivenband« der WEEO enthält neben den Referaten des Symposiums »Europa – die andere Hälfte. Fragen zu Geschichte, Kultur und Politik des europäischen Ostens«, das vom 1. bis 4. Juni 2000 in Stadtschlaining durchgeführt wurde, die Darstellung der wissenschaftlichen Konzeption der Abteilung 2 der WEEO (Themen-Abteilung). Die darin zum Ausdruck kommenden Grundsätze haben die im »Vorausband« der WEEO (1999) bereits vorgestellten Abteilungen (Lexikon- und Dokumente-Abteilung) so beeinflusst, dass in Wahrnehmung der früher unterschiedlichen Konzeption von Lexikon- und Themen-Abteilung nunmehr alle Abteilungen aufeinander abgestimmt wurden und die gewählte historisch-anthropologische Perspektive durchgängig angewandt wird. Die Lexikon-Abteilung wird daher nicht mehr überwiegend faktographische Artikel enthalten, vielmehr werden die dorti-

Wieser Verlag

LAGENFURT – WIEN – LJUBLJANA – TUZLA – SARAJEVO
A-9020 Klagenfurt/Celovec, Ebentaler Straße 34b
Tel. + 43(0)463 370 36, Fax + 43(0)463 376 35
E-mail: office@wieser-verlag.com
Http://www.wieser-verlag.com

Copyright © 2001 by Wieser Verlag
Klagenfurt/Celovec, Wien, Ljubljana, Tuzla und Sarajevo.
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die auszugsweise
Wiedergabe in Print- oder elektronischen Medien.
ISBN 3 85129 500 5

Wpisano do Księgi Akcesji

Akc. 7/nr. 7/03 BA

gen großen »Dachartikel« unter Bedachtnahme auf ihre historisch-anthropologische Relevanz Themen behandeln, die für den europäischen Osten von zentraler geschichtlicher und kultureller Bedeutung sind, ohne sie ethnisch, national oder epochal zu fixieren. In der Forschung umstrittene Fragen werden ganz bewusst nicht ausgeklammert werden, vielmehr wird versucht werden, etwaige Kontroversen ausgewogen zu referieren. Das gilt auch für neue Geschichtsbilder, die gegen den Kamm der althergebrachten geschoren sind. In der Dokumente-Abteilung werden entsprechend der erneuerten Konzeption in ausgewählten Schriftquellen aus allen Lebensbereichen die Themen der Abteilung 2 widergespiegelt.

Eine ganze Reihe von Persönlichkeiten und Institutionen hat zum bisherigen erfolgreichen Fortschreiten des Projekts beigetragen. Ihnen gebührt unser aller Dank. Gedankt sei an erster Stelle dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, das die Startphase des Projekts, die für drei Jahre anberaumt ist, größtenteils finanziert und das Symposium in Stadtschlaining großzügig gefördert hat. Ein herzliches Dankeschön sagen wir den Referentinnen und Referenten und den Vertretern der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB), Dr. Hans Petschar und Mag. Eva Maria Hüttl-Hubert, die eine enge Zusammenarbeit der WEEO mit der ÖNB gewährleisten werden. Dem Leiter des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung (ÖSKF) in Stadtschlaining, Dr. Gerald Mader, danken wir für die Überlassung der Tagungsräumlichkeiten in der Burg. Unser ganz besonderer Dank gilt aber dem WEEO-Wegbegleiter der ersten Stunde, Prof. Wolfgang Geier aus Leipzig, der im Sommer 2000 gebeten hat, von der weiteren Mitwirkung am WEEO-Projekt entbunden zu werden. Die verständlichen Gründe für seinen Rückzug können und sollen hier nicht dargelegt werden – mit allen unseren guten Wünschen für ihn verknüpfen wir großes Bedauern über seinen Abschied, hat er doch wesentlich zur Konzeption der Lexikon-Abteilung beigetragen.

Alle jene Damen und Herren, die diesen »Perspektivenband« der WEEO in die Hände bekommen, ihn erwerben oder in anderer Form zu Gesicht bekommen, die ihn lesen, für ihre Tätigkeit verwenden oder darüber diskutieren, bitten wir, das WEEO-Projekt nicht nur ideell, sondern durch möglichst zahlreiche Subskriptionen zu fördern.

Inhalt

I. Tagungsbeiträge

Lojze Wieser Der europäische Einigungsprozess
Fragen der Integration 9

Günther Hödl Europa – die andere Hälfte 17

Karl Kaser Die Geschichte des europäischen Ostens schreiben
Herausforderungen für das 21. Jahrhundert 25

Miloš Okuka Vielfalt der Sprachen – eine Bedrohung?
Westeuropa und seine fremden Nachbarn 35

Emil Brix Der kulturell-zivilisatorische Beitrag Mittel- und Osteuropas für
Europa 45

Ferdinand Lacina Osterweiterung und finanzielles und soziales Gefüge
Europas 55

II. Die Abteilung 2

Karl Kaser Die Geschichte des östlichen Europa in sechs Bänden 59

Dagmar Gramshammer-Hohl und Robert Pichler Überlegungen zur Umsetzung des Projekts 71

III. Biographisches zu jenen, die verantwortlich zeichnen 77

IV. Grußworte 81

Erhard Busek

Wolfgang Petritsch

Karl Fürst zu Schwarzenberg

V. Zitiert 83

Postscriptum 85